

Eintauchen und Abheben

„Remix & Outtake“ heißt die neue Doppel-CD von Ornah-Mental.

„The Grass is Always Greener on the Out-Takes“, lautet ein Bonmot des kanadischen Klaviervirtuosen Glenn Gould: Die Stücke, die es nicht auf ein Album schaffen, sind eigentlich die, die, zumindest im Nachgang, dort zu hören sein müssten – so darf der Ausruf des genialen Tastenexzentrikers Gould (1932-1982) verstanden werden.

Bei dem jüngst erschienenen Ornah-Mental-Werk „Remix & Outtake“ wird man unweigerlich an Goulds Ausspruch erinnert. Das Album enthält neben 14 spannenden Remixen auf der ersten CD elf Outtakes auf dem zweiten Tonträger, also Kompositionen, die nicht so recht in die bislang veröffentlichten Studioalben (zuletzt „Excursions“, 2013) passen wollten, ergänzt um drei neue Stücke.

Ornah-Mental sieht sich stilistisch in jenem Kraftfeld schweben, das Formationen wie Popol Vuh, King Crimson, Transglobal Under-



Ornah-Mental
„Remix & Outtake“
(Just For Kicks/
Anygdaland
Music)

ground und Shpongle bilden. „Space-Music-Freunde in jeder Richtung, Dub-, Krautrock-, ja auch Techno- und House-Hörer haben sich schon für Ornah-Mental erwärmt“, umreißt Multi-Instrumentalist und Mastermind Dirk Schlömer die Fan-Gemeinde der Band. „Leute vor allem, die sich Zeit nehmen, in die Musik einzutauchen, um dann mit ihr abzuheben.“

Zum Eintauchen und Abheben besteht dank der Remixe und Outtakes jetzt gleich doppelt Gelegenheit. Immerhin kann Ornah-Mental, deren erstes Album mit dem beredten Titel „A to Z“ im Jahr 2001 erschien, auf eine inzwischen 15-jährige Bandgeschichte zurück-

blicken. „Das Bedürfnis, nach sechs Alben und vielen Live-Eindrücken mal innezuhalten und das Erreichte zu überschauen, war einfach da“, sagt Schlömer über die Entstehung des 150-minütigen Doppelalbums „Remix & Outtake“. Zusammen mit dem Perkussionisten Carsten Agthe bildet Schlömer die kreative Doppelspitze von Ornah-Mental, die bei Konzerten von dem Gitarristen Leander Reininghaus sowie diversen Gastmusikern ergänzt wird.

Schlömer und Agthe konnten auch eine illustre Schar von Musikern für Remixe ihrer Stücke gewinnen. Zu den bekanntesten dürften der US-Amerikaner Pat Mastelotto, seines Zeichens Schlagzeuger bei King Crimson, der Keyboarder Harald Großkopf, das Elektronik-Duo Sankt Otten sowie die Krautrock-Band Faust zählen.

Warum aber blieben so viele Stücke aus dem Umfeld früherer Stu-



Unter dem blauen Himmel von Berlin: Ornah-Mental

FOTO: MARTINA GRÜNEWALD

dioalben unveröffentlicht? „Meistens ist es eine Frage des Flows, ob und wie ein Titel sich in den Zusammenhang einfügt“, sagt der aus Köln stammende und heute in Berlin lebende Schlömer, der seine musikalische Laufbahn als Live-Gitarrist bei Rio Reisers Kultcombo Ton, Steine, Scherben begann.

„Ein Ornah-Mental-Album soll ja immer eine Reise auf dem fliegenden Teppich sein, da muss sich auch der einzelne Titel einfügen.“

Die akustischen Reisen führten unter anderem in die Pyrenäen („Take Time Out“, 2007), nach Ägypten („Heliopolis“, 2010) und Mittelamerika („The Maya Incident“, 2012).

Das Doppelalbum „Remix & Outtake“ ist nicht nur eine beeindruckende Werkschau des Duos, sondern einmal mehr eine faszinierende Expedition durch wirkliche und imaginäre Welten. STW

Mehr über Band und Album unter:
www.ornah-mental.de